

Verstopfte Nase, festsitzender Schleim?

Bei akuter Rhinosinusitis frühzeitig handeln



Bei einer akuten viralen Rhinosinusitis wird die Schleimhaut der Nasen und Nasennebenhöhlen angegriffen, Sekret wird zäh und kann nicht mehr gut abfließen. Grund hierfür ist eine deutlich beeinträchtigte Selbstreinigung der Atemwege, auch mukoziliäre Clearance (MCC) genannt. Durch GeloMyrtol® forte lässt sich diese wichtige Abwehrfunktion gezielt aktivieren. Eine kürzlich veröffentlichte Studie bestätigt erneut die bereits vielfach dokumentierte Wirksamkeit im Hinblick auf Symptomlinderung und Heilungsdauer einer akuten viralen Rhinosinusitis.¹

Beim gesunden Menschen hält die MCC die Atemwege „sauber“. Es wird permanent Schleim (Mucus) in den Atemwegen produziert, den unzählige Flimmerhärchen (Zilien) durch koordinierte Bewegungen abtransportieren. Mit dem Schleim werden daran anhaftende Fremdstoffe und Krankheitserreger aus den Atemwegen entfernt.

Selbstreinigung aktivieren

Ist das Gleichgewicht der MCC durch einen akuten Infekt gestört, werden Mucus sowie Erreger nicht mehr zuverlässig hinausbefördert und das Risiko für eine Ausweitung innerhalb der Atemwege oder Sekundärinfektionen steigt. Um dies zu verhindern, sollte beim Auftreten der ersten Symptome zügig therapiert werden.

Die Aktivierung der mukoziliären Clearance (MCC) ist zentraler Ausgangspunkt in der Therapie akuter, viraler Atemwegsinfekte wie Sinusitis und Bronchitis. Eine umfangreiche Studienlage belegt die Aktivierung der natürlichen Selbstreinigung durch ELOM-080, den Wirkstoff in GeloMyrtol® forte, an allen entscheidenden Punkten: Mukolyse, Sekretolyse und Sekretomotorik.^{2,3,4,5} Die Aktivität der Flimmerhärchen wird deutlich gesteigert, der Schleim verflüssigt und das Sekret mit anhaftenden Keimen schneller abtransportiert.

Von effektiver Symptomlinderung profitieren

Eine aktuelle Studie an über 460 Patienten mit akuter viraler Rhinosinusitis belegt eine signifikant schnellere Symptomlinderung unter der Therapie mit ELOM-080 (4-mal täglich eine Kapsel á 300 mg ELOM-080): Bereits an Tag 4 beträgt der Heilungsvorsprung im Vergleich zu Placebo mehr als einen Tag.¹ Dr. Sylvia Schnitzer, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Grevesmühlen erläutert den unmittelbaren Nutzen für Apothekenkunden, der sich aus den Studienergebnissen ableiten lässt. „Aktuell fehlen uns an vielen Stellen durch Infekte bedingt die Arbeitskräfte. Da die Mitarbeiterstruktur gerade in der jetzigen Zeit nicht die „üppigste“ ist, wird es auch von den durchhaltenden Mitarbeitern mit Freude gesehen, wenn alle Erkrankten

schnellstmöglich wieder fit am Arbeitsplatz erscheinen können. Die neue Studie belegt für ELOM-080 erneut eine schnelle Genesung durch Linderung der Symptome.“

Für den Beratungsalltag in der Apotheke steht mit GeloMyrtol® forte eine effektive und evidenzbasierte Behandlungsoption bei akuten viralen Infekten wie der Rhinosinusitis zur Verfügung. Die spürbare Wirkung und die deutlich verkürzte Krankheitsdauer tragen zu einer guten Akzeptanz und hohen Kundenzufriedenheit bei.

¹ Pfaar O, Beule AG, Jobst D, Kraft K, Stammer H, Röschmann-Doose KIL, Wittig T, Stuck BA. Phytomedicine ELOM-080 in Acute Viral Rhinosinusitis: A randomized, placebo-controlled, blinded clinical trial. Laryngoscope, 2022 Oct 12, Epub ahead of print; ²App EM. In: Entzündliche Erkrankungen des Bronchialsystems. Springer; 2000;27-53; ³Beuscher N, et al. Gesellschaft für Phytotherapie; 1997; ⁴Begrow F et al. Advances in therapy. 2012;29(4):350-358; ⁵Lai Y et al. American journal of rhinology & allergy. 2014;28(3):244-248.



Pflichttext: GeloMyrtol® forte. Zus.-Setz.: 1 magensaftresist. Weichkps. enth. 300 mg Destillat aus einer Mischung v. rektifiziertem Eukalyptusöl, rektifiziertem Süßorangenöl, rektifiziertem Myrtenöl u. rektifiziertem Zitronenöl (66:32:1:1). Sonst. Bestand.: Raffiniertes Rapsöl, Gelatine, Glycerol 85 %, Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend), Hypromelloseacetatsuccinat, Triethylcitrat, Natriumdodecylsulfat, Talkum, Dextrin, Glycyrrhizinsäure, Ammoniumsalz. Anw.: Zur Schleimlösung u. Erleichterung des Abhustens b. ak. u. chron. Bronchitis. Zur Schleimlösung b. Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis). Zur Anw. b. Erwachsenen, Jugendlichen u. Kindern ab 6 Jahren. Gegenanz.: Nicht anwenden b. entzündl. Erkr. i. Bereich Magen-Darm u. d. Gallenwege, schweren Lebererkr., bek. Überempfindlichkeit gg. einen d. Bestand. des Arzneim., b. Säuglingen u. Kindern unter 6 Jahren. Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen, Schwangerschaft/Stilzeit: Anwendung nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung durch den Arzt. Nebenwirk.: Magen- o. Oberbauchschmerzen, allergische Reakt. (wie Atemnot, Gesichtsschwellung, Nesselsucht, Hautausschlag, Juckreiz), Entzündung der Magenschleimhaut o. der Darmschleimhaut, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall o. andere Verdauungsstörungen, Geschmacksveränderungen, Kopfschmerzen o. Schwindel, In-Bewegung-Setzen v. vorh. Nieren- u. Gallensteinen, schwere anaphylaktische Reakt. Enth. Sorbitol. Pohl-Boskamp, Hohenlockstedt (11)